

Multi-Cache „C. M. W. goes GPS“

Christoph Martin Wieland war vor über 200 Jahren ein sehr berühmter Schriftsteller. Schon als Kind hat er angefangen, Gedichte zu schreiben. Dies ist durch die Aussage des Wissenschaftlers Heinrich Doering belegt, der im Jahr 1840 Folgendes über Wieland schrieb:

Noch in spätern Jahren gestand er, als Knabe eine unendliche Menge Papier bekrizelt, doch nichts zu Stande gebracht zu haben, was seinen Beifall gehabt. In jugendlichem Unmuth verbrannte er daher schon damals die meisten seiner poetischen Versuche, und auch die wenigen, die seine Mutter gerettet, traf, als sie ihm dieselben späterhin zeigte, ein gleiches Schicksal.

Wie du dem Textausschnitt entnehmen kannst, wollte Wieland nicht, dass Gedichte von ihm erhalten bleiben, mit denen er nicht zufrieden war. Aus diesem Grund hat er diese vernichtet.

Vor Kurzem ist in Biberach das Gerücht aufgekommen, dass dort noch Gedichte versteckt sein sollen, die Wieland in seiner Kindheit und Jugend geschrieben hat. Mache dich schnell auf die Suche nach diesen, bevor sie jemand anders findet...

Mithilfe der Informationen, die du an sechs verschiedenen Stationen bekommst, kannst du die Zielkoordinaten des Verstecks berechnen, an denen angeblich die Gedichte Wielands zu finden sind. Es ist ganz wichtig, dass du dir alle Informationen, die du ausfindig gemacht hast, notierst! Am besten trägst du diese auf diesem Blatt an den entsprechenden Stellen ein. Außerdem musst du darauf achten, dich so unauffällig wie möglich zu verhalten, damit niemand ahnt, was du vorhast...

Station 1: **N 48 05.751** **E 009 47.487**

Neben dem Gartenhaus, in dem Wieland eine Zeit lang gelebt hat, findest du einen Gedenkstein. Auf diesem ist ein Ausschnitt eines Gedichts zu lesen, das Wieland im Jahr 1778 geschrieben hat. Finde mithilfe des folgenden Codes heraus, wie das Gedicht heißt:

I 7 / II 2 / III 13 / III 31 / IV 4 / V 14 / VI 5 / VII 10 / VIII 27 / IX 14 / IX 21 / X 14 / X 21

Name des Gedichts: Der Vogelsang oder _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Falls du den Code nicht knacken kannst, helfen dir die unten stehenden Hinweise.

Station 2: **N 48 05.929** **E 009 47.489**

An diesem Ort hat Wieland ab dem Jahr 1739 Latein gelernt. Während die anderen Schüler(innen) zehn bis 14 Jahre alt waren, war er erst acht Jahre, als er die Lateinschule besuchte. Seine Liebe zu dieser Sprache zeigt sich später darin, dass er viel aus dem Lateinischen ins Deutsche übersetzt hat. Suche nach einem Behältnis und finde mit dessen Inhalt heraus, was „singen“ auf Latein heißt.

singen: _ _ _ _ _

Falls du Schwierigkeiten hast, das Wort zu übersetzen, helfen dir die unten stehenden Hinweise.

Station 3: **N 48 05.892** **E 009 47.371**

In diesem Haus hat Wieland seine ersten Versuche gemacht, Gedichte zu schreiben. Hier sind also die Gedichte entstanden, nach denen du suchst. Um die Zielkoordinaten berechnen zu können, musst du auf der Informationstafel zu Wieland alle Buchstaben (!) zählen.

Anzahl der Buchstaben auf der Informationstafel: _ _

Station 4: **N 48 05.876** **E 009 47.281**

Suche die Informationstafel zu der Skulptur, die du auf dem Marktplatz siehst. Informiere dich, auf welches Werk Wielands die Skulptur hinweist. Einen Ausschnitt des Textes findest du in unmittelbarer Nähe der Informationstafel. Lies den Text genau und bis zum Ende, um folgende Frage beantworten zu können:

Wie dürfte der Eselbesitzer Struthion nennen,
wenn Struthion für den Schatten des Esels zahlen würde? _ _ _ _ _

Falls du Schwierigkeiten hast, das „Schimpfwort“ zu finden, helfen dir die unten stehenden Hinweise.

Station 5: **N 48 05.846** **E 009 47.464**

In diesem Gebäude wurde erstmals Shakespeares Theaterstück „Sturm“ unter Leitung von Christoph Martin Wieland aufgeführt. Wieland hat aber nicht nur Regie bei der Umsetzung von Shakespeares Werken geführt, er hat auch viele Stücke aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt. Einige Zeitgenossen Wielands haben Briefe geschrieben, in denen sie ihre Meinung zu den Übersetzungen kundtun. In deiner unmittelbaren Nähe findet sich ein Gegenstand, in dem zwei dieser Briefe aufbewahrt sind. Finde die Briefe und beantworte folgende Frage:

Welcher der beiden Briefeschreiber (Nachname) findet Wielands Übersetzung gut? _ _ _ _ _

Falls du Schwierigkeiten hast, den Gegenstand zu „knacken“, helfen dir die unten stehenden Hinweise.

Station 6:**N 48 05.789****E 009 47.111**

Hier findest du eine Büste Wielands, die an den Schriftsteller erinnern soll. Finde heraus, wie alt Wieland geworden ist. (Rechne genau!)

Alter Wielands: __ Jahre

Nun hast du alle notwendigen Informationen gesammelt. Berechne daraus die Zielkoordinaten und mache dich auf die Suche nach den verschollenen Gedichten Wielands.

Zielkoordinaten:**N 48 05. _ _ _****E 009 47. _ _ _****a b c****d e f**

- a:** 1. Zahl der Lösung von Station 6
b: 4. Buchstabe der Lösung von Station 1
 (Wandle den Buchstaben in eine Zahl um: a = 1, b = 2, c = 3 ...)
c: Wie oft kommt der Buchstabe „e“ in der Lösung von Station 4 vor?
d: 5. Buchstabe – 2. Buchstabe der Lösung von Station 5
 (Wandle die Buchstaben in Zahlen um und löse die Rechnung.)
e: 1. Zahl der Lösung von Station 3
f: 2. Buchstabe – 5. Buchstabe der Lösung von Station 2
 (Wandle die Buchstaben in Zahlen um und löse die Rechnung.)

Falls du Schwierigkeiten hast, das Versteck zu finden, helfen dir die unten stehenden Hinweise.

Zusätzliche Hinweise:

- Station 1:** Die römischen Ziffern geben die jeweilige Verszeile an, die arabischen Zahlen den Buchstaben in der jeweiligen Zeile. (III 5 wäre also der fünfte Buchstabe in der dritten Zeile und damit ein „c“.)
- Station 2:** Das italienische, spanische und französische Wort für „singen“ klingt sehr ähnlich. Lateinische Verben enden immer auf „are“.
- Das Behältnis, das du suchst, versteckt sich unter Steinen.
- Station 4:** Das „Schimpfwort“ findest du in einer Aussage Struthions (des Zahnarztes), als er mit dem Eselbesitzer darüber streitet, ob er den Schatten des Esels bezahlen muss.
- Station 5:** Beim „Knacken“ des Zahlenschlosses hilft dir Wielands Geburtsdatum weiter.
- Versteck:** Hier hilft dir ein Sprichwort weiter, das Christoph Martin Wieland geprägt hat: „Man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht.“ (Nimm es wörtlich!)